



**ZEICHENERKLÄRUNG**

- REINE WOHNGEBIETE  
§ 3 BauNVO
- ALLGEMEINE WOHNGEBIETE  
§ 4 BauNVO
- O g** OFFENE- u. GESCHLOSSENE BAUWEISE
- röm.Ziffer z.B. **II** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, ZWINGEND
- BAULINIE
- - - BAUGRENZE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG z.B. von BAUGEBIETEN
- STELLUNG DER GEBÄUDE (Firstrichtung)
- GRENZBEBAUUNG
- == STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- == STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- Ga GARAGEN
- UMFORMERSTATION
- PUMPWERK
- SPIELPLATZ PARKANLAGE
- P** ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
- NUR EINZEL- u. DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
- GRÜNFLÄCHEN  
§ 9 Abs.1 Nr.8 BBauG.
- UMGRENZUNG DER FLÄCHEN DIE DEM LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGEN
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANES

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

AUF GRUND DER NACH § 2(10) BBauG ERLASSENEN VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE VOM 26.JUNI 1962 IN IHRER NEUFASSUNG VOM 26. NOVEMBER 1968 WIRD FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES FESTGESETZT:

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**

1. REINES WOHNGEBIET (WR)  
VON DEN AUSNAHMEN NACH § 3(3) SIND NUR KLEINE BETRIEBE DES BEHERBERGUNGSGEWERBES BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES.

2. ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA)  
AUSNAHMEN NACH § 4(2)-(6) SIND NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES.

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**

SOWEIT BAULINIEN UND BAUGRENZEN NICHT EINE GERINGERE AUSNUTZUNG FESTSETZEN:

BEI VOLLGESCHOSSEN	1	2	3	4
GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)	0,4	0,4	0,3	0,3
GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)	0,4	0,7	0,9	1,0

GARAGEN SIND NUR AUF DEN DAFÜR AUSGEWIESENEN FLÄCHEN ZULÄSSIG.

M. 1:1000

**ÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG DES BEBAUUNGSPLANES „KRAMERSWINKEL-NORD“**

für das Gebiet zwischen dem Lehmweg, der Lilienthalstraße und dem Landschaftsschutzgebiet „Vogelshals“

**Planunterlage**

Die PLANUNTERLAGE entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom Jan.1969.). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Goslar, den 13. 8. 1969

**Planverfasser**

ENTWURF : Stadt Goslar  
Goslar, den 22. 1. 1969  
DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

Stadtbaurat

**Beratung und Offenlegung**

Der Rat der Stadt Goslar hat in seiner Sitzung am 25. 3. 1969 dem Entwurf des Bebauungsplanes ZUGESTIMMT. Die öffentliche Auslegung wurde gemäß § 2(8) des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am 3. 4. 1969 ortsüblich BEKANNTGEMACHT. Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Erläuterungsbericht vom 10. 4. 69. bis 12. 5. 69. öffentlich AUSGELEGEN.

Goslar, den 12. 5. 1969 DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

Stadtbaurat

**Beschlußfassung**

Der Rat der Stadt Goslar hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 1. 7. 1969 gemäß § 10 BBauG als Satzung BESCHLOSSEN.

Stadt Goslar

Oberbürgermeister Oberstadtdirektor

**Genehmigung**

Der vom Rat der Stadt Goslar in der Sitzung vom 1. 7. 1969 beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214.184-2/K.14 vom heutigen Tage GENEHMIGT.

Braunschweig, den 23. 10. 1969

Der Präsident des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Braunschweig I. A.

**Bekanntmachung**

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung gemäß § 12 BBauG vom 26. 1. 1970 bis 26. 2. 1970 ÖFFENTLICH AUSGELEGT. Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind am 17. 1. 1970 ortsüblich BEKANNTGEMACHT worden.

Gemäß § 12 BBauG wird der Bebauungsplan mit der Bekanntmachung RECHTSVERBINDLICH. Goslar, den 26. 2. 1970. Der Oberstadtdirektor I. V.

Stadtbaurat